

Wasservogelexperten treffen sich in der Vogelschutzwarte Steckby Etwa 200.000 Wasservögel in Sachsen-Anhalt

Die meisten Menschen sind fasziniert vom Phänomen Vogelzug und sind begeistert, wenn sie ziehende Gänse oder große Konzentrationen von Enten, Blesshühnern und Möwen beobachten. Doch wie viele Vögel mögen es an diesem oder jenem See sein, wie viele ziehen in ganz Sachsen-Anhalt oder gar in Deutschland durch oder rasten hier auf ihrem Zug in mildere Gebiete? Solche und ähnliche Fragen stellen sich nicht nur viele Naturfreunde, sondern auch über 2000 Wasservogelzähler, die regelmäßig, viele seit Beginn des Zählprogramms im Jahre 1966, an deutschen Seen, Flüssen und Teichen bei Wind und Wetter Wasservögel zählen.

Dabei tragen die ehrenamtlichen Zähler erstaunliches Zahlenmaterial zusammen. So wurden allein in Sachsen-Anhalt im November des vergangenen Jahres an 119 Gewässern 118.863 Nordische Gänse, 40.235 Stockenten, 15.152 Blesshühner und 15.525 andere Wasservögel gezählt, darunter ornithologische Leckerbissen wie Stern- und Prachттаucher, Rohrdommel oder Silberreiher. In Deutschland können an einem Tag durchaus bis zu 2 Millionen Wasservögel rasten.

Die ermittelten Zahlen werden nicht zum Selbstzweck erhoben, sondern sind wichtige Grundlage für den Naturschutz, insbesondere für den Schutz der Feuchtgebiete und ihrer Lebensgemeinschaften. So lassen sich nur durch die konkreten Zählergebnisse Fragen nach der überregionalen Bedeutung bestimmter Rastgebiete und nach dem Erfolg von Naturschutzmaßnahmen beantworten. Da die Zählraten aus ganz Europa zusammenfließen, können aus ihnen Bestandsveränderungen abgelesen und Rückschlüsse auf ökologische Veränderungen in den weiten, oft unzugänglichen nordischen Brutgebieten der Wasservogelarten oder in ihren Überwinterungsgebieten gezogen werden. Auch der Einfluss der Wasservogeljagd auf die Bestände der Arten lässt sich nur anhand genauer Bestandsdaten abschätzen.

Um über aktuelle Entwicklungen der Wasservogelbestände zu diskutieren, Erfahrungen und Ergebnisse auszutauschen und neue Zählprogramme auf die Beine zu stellen, treffen sich vom 3. bis 5. September 2004 auf Einladung des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt etwa 40 Wasservogelexperten aus allen Bundesländern in der Staatlichen Vogelschutzwarte in Steckby. Schwerpunkt der Veranstaltung werden Berichte aus einem laufenden Forschungs- und Entwicklungsvorhaben des Bundesumweltministeriums sein, das die Verbesserung der Vogelerfassungsprogramme in Deutschland zum Inhalt hat. Träger dieses Projektes ist der Dachverband Deutscher Avifaunisten, unter dessen Anleitung auch die Wasservogelzählungen durchgeführt werden. Die Zukunft der Vogelerfassungsprogramme, die u.a. dringend zur Erfüllung internationaler Verpflichtungen benötigt werden, hängt davon ab, wie es in den nächsten Jahren gelingen wird, eine neue Generation begeisterter Hobbyornithologen an die planmäßige Arbeit heranzuführen. Wer sich vorstellen kann, sich ehrenamtlich der Faszination Vogelforschung zu widmen, sollte sich mit der Staatlichen Vogelschutzwarte (Zerbster Str. 7, 39264 Steckby, Tel.: 039244/94090) oder dem Ornithologenverband Sachsen-Anhalts (Hohe Str. 6, 06484 Quedlinburg; Internet: <http://www.osa-internet.de/> in Verbindung setzen.